

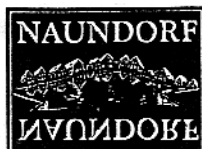
Naundorfer Nachrichten

Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins
Radebeul- Naundorf

Nr. 4 Mai 1994

Noch fünf Wochen bis zum grossen Fest

Nicht mehr lange wird es dauern, und der Zeitpunkt unseres Dorf- und Schulfestes vom 17.-19. Juni 1994 wird gekommen sein. Viele Dinge sind bereits organisiert und in die Wege geleitet, aber es gibt in diesen letzten Wochen vor dem Fest natürlich noch eine Menge zu tun für die einzelnen Arbeitsgruppen. Wir sind deshalb sehr dankbar, wenn noch viele weitere Helfer zu uns stossen würden, um uns zu unterstützen. Da sind Wegweiser zu fertigen, Plakate anzubringen, jede Menge Werbezettel zu verteilen, das Dorf zu schmücken und vieles andere mehr. Apropos schmücken, alle Naundorfer insbesondere im und um das Festgelände sind aufgerufen, ihre Häuser, Vorgärten und Höfe liebevoll herzurichten. Sicherlich kann in der verbleibenden Zeit nicht jede Fassade neu verputzt werden, aber mit schönem Blumenschmuck, grünen Ranken und vielleicht einem frisch gestrichenem Zaun lässt sich auch ein Bild erzeugen, von dem die vielen von uns erwarteten Gäste eine freundliche Erinnerung von Naundorf mitnehmen werden. Und nicht zu vergessen, wir alle hier fühlen uns in einer freundlichen Umgebung bestimmt wohler als bei grau in grau. Übrigens, dazu gibt es auch noch einen Wettbewerb (siehe Seite 6 !).



Naundorfer Flurgrenzen und Flurnamen

Als Naundorf 1923 zu Koetzschenbroda eingemeindet wurde, hatten seine Flurgrenzen eine recht bizarre Form. Die Flur reichte vom Taennichtweg bis zur Flemmingstrasse und vom Vier-Ruten-Weg bis zum Himmelbusch, um sie nur grob zum umreißen. Bis zur Gruendung von Nieder-loessnitz gehoerte auch ein Teil dieser Ortsflur zu Naundorf, zum Beispiel der Besitz von Schloss Wackerbarth. Diese weit hinausgehende Flurgrenze ist aber erst im Verlauf der Jahrhunderte, auch durch Kauf oder Belehnung, entstanden. Urspruenglich hielt sich die Flurgrenze sehr an das Schema, das durch die Dorfgruendung als beiderseits offenes Platzgassendorf vorgegeben war. Ausgehend von einer schmalen Seite, die an der Strasse vorgegeben war, dehnte sich die Flur einer jeden Hufe oder Halbhufe dann soweit nach hinten aus, dass deren Flaechen erreicht wurde. Dabei war eine Hufe kein ganz feststehendes Flaechenmass, war urspruenglich auf etwa 5 Hektar angesetzt, spaeter rechnete man auch mit etwa 10 Hektar. Es war eine Flaechen, die nach damaligem Verstaendnis ausreichend sein sollte, die Nahrung einer Familie zu sichern und mit einem Gespann und Pflug bestellt zu werden. Durch Teilung wurden manche Grundstuecke noch halbiert dann ist von Viertelhuefnern die Rede. Um das Dorf herum fuehrte ein Weg, der die Felder von den Gehoeften teilte, jetzt als Hinter den Gaerten und Bertheltstrasse noch zu erkennen. Dem Fleiss des Siedlers war es zu verdanken, wann er durch Rodung und Bebauung nach hinten seine Halbhufenflaechen erreichte. Da dem Dorfgruender eine ganze Hufe zustand, laesst die anfaenglich mit reichlich 16 Hufen registrierte Naundorfer Flur auf rund dreissig Bauernfamilien schliessen, die den Ort gruendeten. Noch 1654 bestand die Altgemeinde aus 32 Halbhuefnern und 2 sogenannten Gartennahrungen (Haeuschen mit Garten). Das Dorf war ringsum mit Wald umgeben, der erst nach und nach den Feldern zum Opfer fiel. Nach der Elbe zu war Naundorf vom Koetzschenbrodaer Taennicht abgegerenzt, woran jetzt noch ein Strassenname erinnert. Dieser Taennichtweg findet auf der anderen Elbseite in Niederwartha seine Fortsetzung, was auf eine Furt in der Naehue der jetzigen Bruecke hindeutet.

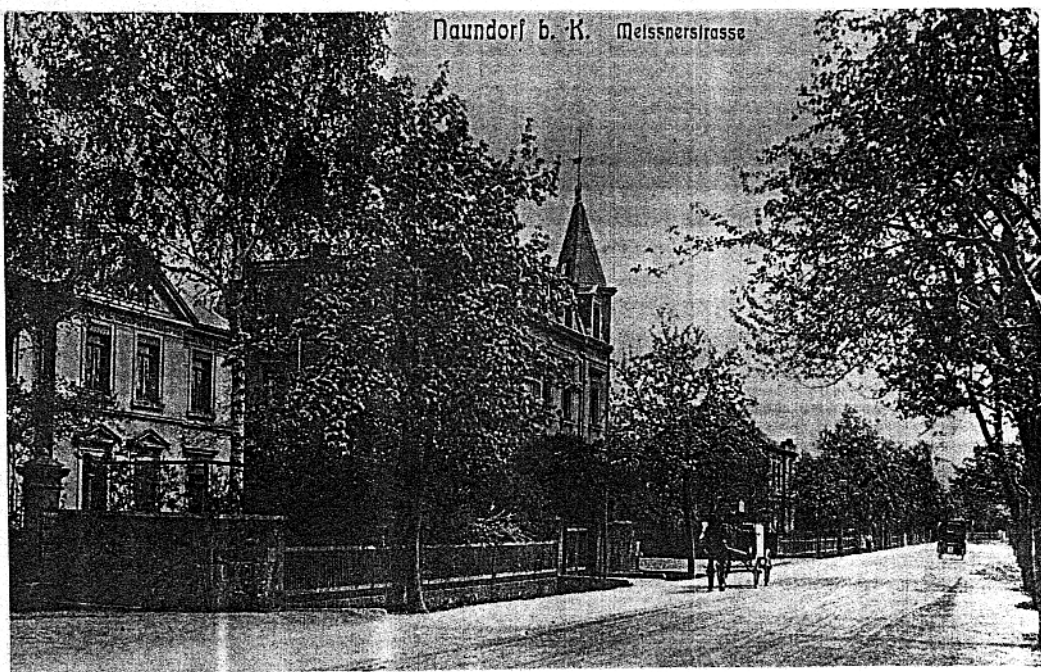
Auch die Gieren, Queren und Gelegten sind in diesem Bereich zu suchen. Auch eine Saubrache gab es am Taennigt. Die Damnstuecken lagen zwischen Coswiger Strasse und Bahndamm, waehrend die Ober-, Bau- und Strassenstuecken bis zur Krutzschel im Bereich der Wilhelm-Eichler Strasse bis nach Koetzchenbroda reichten. Die Viehwegstuecken lagen links und rechts der Johannisbergstrasse. Daran schlossen sich Fluren an, die bezeichneter Weise mit dem Schluss"-berg" auf ihre Lage am Koetzschebrodaer Weingebirge hindeuten, so die Eckbergfelder, die Ledenberge und die Tuempelberge mit der Winterkehle. Die Buschflur im oberen Bereich gehoerte nach dem Erwerb zunaechst der Altgemeinde und wurde stueckweise den Besitzern zu Nutzung ueberlassen. Ausser dem Himmelbusch finden sich hier die Namen Erlensteucken, Schillingsstuecken, Kottenleithe, Sauplatz, Dickhuebel und Ochsenwiese. Auch ein Streitsstueck gab es, war man sich doch deswegen mit der kurfuerstlichen Forstverwaltung ueber den Besitz nicht einig.

Schliesslich gehoerte zu Naundorf auch ueberelbisch eine Wiesenflur, die wahrscheinlich durch Kauf aus dem Besitz des Doerfchens Gruna gekommen ist, das seit 1559 mit Niederwartha vereinigt wurde.

Waehrend die guten Weinberge am Hang sich meist in herrschaftlichem Besitz waren, gab es im Mittelalter nach und nach einen Uebergang zum Weinbau auf den Feldern, der die zuerst gebraeuchliche Dreifelderwirtschaft des Ackerbaus abloeste, Naundorf fast zum Weinbaudorf machte. Das war natuerlich erst dann moeglich, als der Handel eine Versorgung mit baeuerlichen Nahrungsmitteln zulies. Einunddreissig Weinpressen hat es in Naundorf einmal gegeben. Dem Kurfuersten Johann Georg III ist es zu verdanken, dass die ueberwiegende Orientierung auf den Weinbau wieder zum Ackebau fuehrte. Er erliess 1684 eine entsprechende Verordnung ("wo der Pflug kann gehen, soll kein Weinstock stehen"). Dennoch trennten sich die Bauern nicht gern vom Weinbau, hatten sie doch mit der Berechtigung, ihn zu "verglaesern" (in Glaesern auszuschneiden), einen guten Nebenverdienst.

Der einzige vorgeschichtliche Fund der in der Naeh e des Dorfes gemacht wurde befindet sich im Dresdner Museum fuer Vorgeschichte als "Naundorfer Graeberfund", wurde aber im Gebiet des Taennicht nahe der Kreuzung Mitteweg / Niederwarthaer Strasse auf Koetzschenbrodaer Flur festgestellt. Dieser Wald hat noch im 17. Jahrhundert bestanden. Die Tatsache, dass fast alle Flurnamen deutsch sind, belegt die Vermutung, dass Naundorf eine deutsche Gruendung ist. Fuer die These, dass ein sorbisches Dorf neu besiedelt wurde, wie auch behauptet wird, gibt es keine Belege. Dass die Horken einen sorbischen Namen haben, mag an deren Grenze zu Zitzschewig liegen, das bekanntlich sorbischer Gruendung ist. Von den Flurnamen seien hier einige markante aufgezuehlt, die sich zum Teil auch in Strassennamen wider-spiegeln. So die Grosstuecken und die Kleinstuecken, die westliche Hauptflur Naundorfs, die erwaenten Horken und die Scherzen links der Niederwarthaer Strasse. Die Taennigtberge waren Buschland an der Koetitzer Grenze, an die sich in oestlicher Richtung die Kuhkirschenbuesche anschlossen.

Naundorf b. K. Meissnersrasse



Bis hier zur Fleischerei Voigt reicht die Naundorfer Flur

Hier noch einige Informationen zum Dorf- und Schulfest :

>>> Wir sind noch interessiert an zusätzlichen kulturellen Angeboten. Noch bis Ende Mai können sich Bewerber melden, die mit einem musikalischen oder anderen künstlerischen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung beitragen wollen. Wer einen "heissen Draht" zu Leiterkastenmann, Strassenmusikanten, Alleinunterhaltern, Kinderkarussell, Losbude u. a. hat, der gebe bitte ein Info an den Dorf- und Schulverein.

>>>Freiwillige Helfer (siehe Titelblatt) werden noch gesucht für die Tage vor dem Fest, für das Fest selbst und auch für den Montag danach. Bitte melden Sie sich bei den Vereinsmitgliedern. Bei rechtzeitiger Meldung ist der Unfallversicherungsschutz über die Stadtverwaltung abgesichert.

>>>Für die Zeit des Festes, voraussichtlich schon ab 11. Juni wird im Grundstück Altnaundorf 24 das Organisationsbüro eingerichtet.

>>>Während des Festes wird es zu Verkehrseinschränkungen kommen. Für den allgemeinen Fahrverkehr werden Altnaundorf, die Bertheltstr. sowie Teile der Johannisbergstr. und der Niederwarthaer Str. gesperrt. Weitere Einzelheiten dazu im nächsten Heft bzw. auch in den Tageszeitungen.

Trödelmarkt

zum

Dorf- und Schulfest

850 Jahre Kadebeul- Naundorf



am 18. Juni 94 ab 10 Uhr

am 19. Juni 94 ab 11 Uhr

in Altnaundorf

Kontakttelefon, Auskunft und Anmeldung:
0351/73395

Wettbewerb "Unser Grundstueck ist das schoenste"
anlaesslich der 850 - Jahrfeier 17.-19.6.1994

Liebe Naundorfer, besonders die Anwohner von Altnaundorf !

Zur 850 - Jahrfeier feiern wir gemeinsam ein grosses Fest in der oben angegebenen Zeit. Wir erwarten dazu Tausende von Gaesten, darunter zahlreiche, die unser Dorf zum ersten Mal sehen oder nach langer Zeit wiedersehen. Wir wollen diese mit einem schoen ausgestalteten Festgelaende begruessen, wobe das Dorfzentrum, Altnaundorf zugleich auch Zentrum des Festgelaendes ist, das sich bis in die Bertheltstrasse und in die Niederwarthaer Strasse erstreckt. Wir rufen Sie daher auf, sich schon jetzt Gedanken zu machen, wie Sie Ihr Grundstueck festlich ausgestalten.

Wir schreiben hiermit einen Wettbewerb unter dem Motto

" Unser Grundstueck ist das schoenste "

aus, zu dem besonders die Anwohner von Altnaundorf aufgerufen sind, an dem sich aber auch alle anderen Einwohner von-Naundorf beteiligen koennen. Eine vom Dorf- und Schulverein berufene Jury wird am 17.Juni vormittags eine Auswertung vornehmen und drei Preise vergeben. Zugleich wird ein Schild ausgehaendigt, das am Grundstueck angebracht werden kann und eine entsprechende Inschrift traegt.

Gewertet wird der allgemein festliche Eindruck und ein origineller, zum Dorf passender Schmuck, der den Charakter unseres Ortes besonders zum Ausdruck bringt und mit dem historischen Jubilaeum in Beziehung steht. Eine frisch abgeputzte Fassade ist nicht Bedingung. Wer sich an dem Wettbewerb beteiligen will, soll das bis zum

Montag, 13.Juni 1994

an den Dorf-und Schulverein mitteilen (Einwurf in den Briefkasten am Dorfplatz neben dem Schaukasten, bei Altnaundorf 12), da die Jury ausserhalb von Altnaundorf nur die Grundstuecke bewertet, deren Teilnahme angemeldet wurde. Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar.

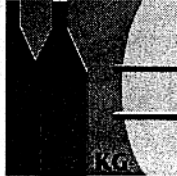
Bei gutem Ergebnis koenntn wir eventuell, den Ortsteil Naundorf fuer den staatlichen Wettberwerb "Unser Dorf soll schoener werden" melden.

Wir wuenschen uns eine rege Beteiligung, damit wir unsere Gaeste wuerdig und freundlich begruessen koennen!

Vorstand des Dorf-und Schulvereins Radebeul-Naundorf

Ernst Flack KG
Getraenkefachgroßhandel

Niederwarthaer Straße 14
01445 Radebeul
Tel. 03 51/7 54 11
Fax 03 51/7 52 49
Funk 01 72/3 98 23 42

ERNST

FLACK

Max Poller

Schnellste und beste Ausführung von Wasser-, Bade- und Klosett-Anlagen

Kötzschenbroda-Naundorf

Ausführung aller ins Fach einschlagenden Reparaturen
schnell u. preiswert

Klempnerei und Installationsgeschäft

Girokasse Kötzschenbroda: Konto-Nummer 2076

Naundorfer Gewerbe

Neben vielen Bauerngehöften und damit landwirtschaftlicher Produktion hat es in früheren Jahren auf Naundorfer Flur auch eine Vielzahl von Gewerbebetrieben gegeben. Manch älterer Mitbürger wird sich erinnern, wenn er die hier stehenden Firmennamen und Adressen lesen wird. Vielleicht haben Sie in Ihrem Besitz noch einige Dokumente wie Rechnungen, Briefbögen und Werbeanzeigen oder vielleicht auch ein berichtenswertes Erlebnis, worin sich das geschäftliche Leben in früherer Zeit in unserem Dorf widerspiegelt. Gern würden wir davon Kopien anfertigen und diese dann in einer der nächsten Ausgaben der Naundorfer Nachrichten vorstellen.

Karl Heerklotz

Maßschneidererei

== Radebeul 2 ==

Altnaundorf 7

Hermann Winkler

Stellmacherei

Radebeul II, Altnaundorf 2 Fernruf 71276

Johannes Fichtner
Sattler- u. Polsterwerkstatt

Radebeul II

Kötitzer Straße 96

... und nochmals: Das neue Naundorf-Logo

Im letzten Heft hatten wir um Ihre Meinung gebeten, liebe Leser. Leider war nur eine mutig und hat uns ihre Gedanken dazu geschrieben. Vielen Dank der Gewinnerin unserer Broschüre, Frau Heike Hopf aus Moritzburg. Das Logo wird noch etwas verfeinert und in der nächsten Ausgabe werden wir es dann in seiner endgültigen Form vorstellen.



Baumschule Lothar Sachs

Markenbaumschule im BdB

- | | |
|-------------------|-------------------------------|
| Großstückenweg 10 | ♦ Schling- u. Kletterpflanzen |
| 01445 Radebeul | ♦ Bodendecker |
| Naundorf | ♦ Ziergehölze im Container |
| ☎ 03 51/7 58 76 | ♦ Rosen u. v. a. |
| ♦ Obstgehölze | ♦ Koniferen |

SCHMIEDE- UND STAHLBAUBETRIEB

Meisterbetrieb der Innung im Fachverband Metall

Gerold Anders

Schmiedemeister

Altnaundorf 12
01445 Radebeul
Telefon/Telefax
(03 51) 7 51 61



Wir danken allen Inserenten, die mit ihrer Anzeige ein kostenloses Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen. Wir würden uns freuen, wenn weitere in Naundorf und Umgebung ansässige Firmen uns bei der Herausgabe dieses Blattes durch ihre Anzeigen unterstützen würden.

Auflage z. Zt. 500 Exemplare. Verantwortlich für den Inhalt: G. Thiele und St. Meissner. Informationen und Mitteilungen können Sie jederzeit in den Briefkasten am Vereinsschaukasten in der Mitte von Alt- Naundorf einwerfen.